

Einzelabschluss 2019

der PCC SE gemäß IFRS



Die PCC. Gemeinsam Werte schaffen



Einzelabschluss 2019

der PCC SE gemäß IFRS

Inhalt

- 05 **Gesamtergebnisrechnung**
- 06 **Bilanz**
- 08 **Eigenkapitalveränderungsrechnung**
- 09 **Kapitalflussrechnung (zusammengefasst)**
- 10 **Anhang**
- 10 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 17 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- 44 Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben
- 47 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Anhang)	2019	2018
Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	(4)	38.036	36.898
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	7.559	7.816
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	14.155	12.211
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(7)	827	825
Zinsergebnis, netto	(8)	-4.558	-8.576
Sonstige finanzielle Erträge (+), Aufwendungen (-)	(9)	-1.721	-1.716
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		24.334	21.385
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	436	-206
Jahresüberschuss		23.898	21.591
Neubewertung von Finanzanlagevermögen		-65.780	-15.367
Latente Steuern auf OCI-Posten		19.734	4.610
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		-46.046	-10.757
Gesamtergebnis		-22.148	10.834

Bilanz

in Tsd. €	(Anmerkungen im Anhang)	31.12.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		1.096.572	1.076.048
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	256	308
Sachanlagen	(11)	2.153	9.865
Nutzungsrechte	(21)	7.094	–
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(12)	1.087.068	1.065.875
Kurzfristige Vermögenswerte		55.074	58.916
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(13)	19.461	17.988
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(12)	17.323	18.366
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(23)	18.289	22.562
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	(11)	–	2.291
Bilanzsumme		1.151.646	1.137.255

Bilanz

FORTSETZUNG

in Tsd. €	(Anmerkungen im Anhang)	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital	(14)	536.181	562.329
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		527.393	495.374
Passive latente Steuern	(19)	196.436	215.863
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	330.957	279.510
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		88.071	78.804
Sonstige Rückstellungen	(15)	858	836
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16)	2.430	1.621
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	80.166	65.998
Sonstige Verbindlichkeiten	(18)	4.618	10.349
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(11)	–	748
Bilanzsumme		1.151.646	1.137.255

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten/ OCI	Eigenkapital
Stand 01.01.2018	5.000	56	430.932	117.357	553.345
Dividenden an Unternehmenseigner	–	–	–1.850	–	–1.850
Gesamtergebnis	–	–	21.591	–10.757	10.834
Jahresergebnis	–	–	21.591	–	21.591
Sonstige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	–	–10.757	–10.757
Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	–	–	–	–15.367	–15.367
Auf das OCI entfallende latente Steuern	–	–	–	4.610	4.610
Stand 31.12.2018	5.000	56	450.673	106.600	562.329

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten/ OCI	Eigenkapital
Stand 01.01.2019	5.000	56	450.673	106.600	562.329
Dividenden an Unternehmenseigner	–	–	–4.000	–	–4.000
Gesamtergebnis	–	–	23.898	–46.046	–22.148
Jahresergebnis	–	–	23.898	–	23.898
Sonstige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	–	–46.046	–46.046
Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	–	–	–	–65.780	–65.780
Auf das OCI entfallende latente Steuern	–	–	–	19.734	19.734
Stand 31.12.2019	5.000	56	470.571	60.554	536.181

Kapitalflussrechnung (zusammengefasst)

in Tsd. €	2019	2018
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	23.898	21.591
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	827	825
Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen	-16	-8
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	133	798
Veränderungen in den Rückstellungen	22	218
Dividendenergebnis	-37.874	-37.674
Erhaltene Dividenden	37.874	37.674
Zinsergebnis	4.558	8.576
Erhaltene Zinsen	1.113	506
Gezahlte Ertragsteuern	-262	-
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertberichtigung auf Forderungen und sonstige Aktiva	-124	-5
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-295	-23
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	10.562	9.924
Veränderungen des Working Capital	-6.089	-664
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	34.329	41.740
Einzahlungen aus Abgängen (+)/Auszahlungen aus dem Erwerb (-) von immateriellen Vermögenswerten	-	-12
Einzahlungen aus Abgängen (+)/Auszahlungen aus dem Erwerb (-) von Sachanlagen, Nutzungsrechten und Renditeimmobilien	2.133	-2.517
Einzahlungen aus Abgängen (+)/Auszahlungen aus dem Erwerb (-) von finanziellen Vermögenswerten	-85.753	-56.418
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-83.620	-58.947
Dividenden an den Gesellschafter	-4.000	-1.850
Einzahlungen (+) von Kreditinstituten/Auszahlungen (-) an Kreditinstitute und aus Leasingverhältnissen	-604	-1.809
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) von Anleihen	66.218	39.570
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) von Genussscheinkapital	-	-10.997
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-2.920
Gezahlte Zinsen	-16.596	-16.846
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	45.018	5.148
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.273	-12.060
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	22.562	34.622
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	18.289	22.562

Anhang

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Allgemeine Angaben

Die PCC Societas Europaea (PCC SE) ist eine nicht-börsennotierte Kapitalgesellschaft europäischen Rechts mit Sitz in Duisburg, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, Deutschland. Die PCC SE ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 19088 eingetragen.

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC SE steht die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung. Zu den Hauptzielen zählt dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung fördert die PCC SE ihre Beteiligungsgesellschaften in ihrer Entwicklung und dem Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Neben dem aktiven Management des Beteiligungsportfolios gehören die strategische Führung und das Controlling der Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland zu den Hauptaufgaben der PCC SE. Ein weiterer Fokus liegt auf konzernübergreifenden Finanzierungsaufgaben sowie Marktbeobachtungs- und Beratungsdienstleistungen mit dem Ziel, die PCC-Gruppe kompetenznah zu diversifizieren. Die PCC SE fokussiert sich dabei auf die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Investitionsschwerpunkte liegen überwiegend in wachstumsstärkeren Regionen wie Ost- und Südosteuropa sowie auch in Asien.

Der Einzelabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2019 wurde nach den am Abschlusstichtag gültigen und von der

Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt.

Vermögenswerte, Schulden sowie alle anderen Bilanzpositionen werden nach denjenigen IFRS angesetzt und bewertet, die zum 31. Dezember 2019 verpflichtend anzuwenden sind. Der Stichtag für die Aufstellung des Einzelabschlusses ist der 31. Dezember 2019. Das Geschäftsjahr der PCC SE entspricht dem Kalenderjahr.

Der Einzelabschluss der PCC SE wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Neben dem Einzelabschluss stellt die PCC SE auch den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis auf. Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

(2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden Standards und Interpretationen beziehungs-

weise Änderungen an diesen waren zum 31. Dezember 2019 erstmals verpflichtend anzuwenden.

Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtenwendung in der EU
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	1. Januar 2019	1. Januar 2019
Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“: Vorfälligkeitsregelung mit negativer Ausgleichsleistung	1. Januar 2019	1. Januar 2019
IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“	1. Januar 2019	1. Januar 2019
Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“: Planänderungen, Plankürzungen und Abgeltungen	1. Januar 2019	1. Januar 2019
Änderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“: langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1. Januar 2019	1. Januar 2019
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2015–2017	1. Januar 2019	1. Januar 2019

Soweit nicht nachstehend erläutert, ergaben sich aus den in der Tabelle aufgeführten erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften keine wesentlichen Auswirkungen auf den Einzelabschluss der PCC SE.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ veröffentlicht. IFRS 16 legt Grundsätze für den Ansatz und die Bewertung, den Ausweis und die Anhangangaben in Bezug auf Leasingverhältnisse fest. Ziel ist, sicherzustellen, dass Leasingnehmer und Leasinggeber relevante Informationen hinsichtlich der Auswirkungen von Leasingverhältnissen zur Verfügung stellen. Gleichzeitig wird das bisherige Bilanzierungsmodell nach IAS 17 mit der Klassifikation in operative und finanzielle Leasingverhältnisse zugunsten eines einheitlichen und dem Control-Konzept verpflichteten Bilanzierungskonzepts für Leasingverhältnisse aufgegeben. Die Übernahme in europäisches Recht erfolgte im Oktober 2017. Die verpflichtende Erstanwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erfolgt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges (single) Bilanzierungsmodell vor. Dieses führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, sofern die Laufzeit zwölf Monate übersteigt und es sich nicht um einen geringfügigen Vermögenswert handelt (Wahlrecht). Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- und Mietleasingvereinbarungen (Finance beziehungsweise Operating Lease).

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte bei der PCC SE nach der modifiziert retrospektiven Methode ohne Anpassung der Vorjahreszahlen, die weiterhin im Einklang mit den bisherigen Regelungen des IAS 17 dargestellt werden. In die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten gingen sämtliche vertraglich festgelegten Leasingzahlungen an den Leasinggeber ein. Eine Trennung der Zahlungen für Leasing- und etwaige Nichtleasingkomponenten (beispielsweise Zahlungen für Wartungs- oder Instandhaltungskosten) wurde nicht vorgenommen. Vertraglich festgelegte Verlängerungs-, Kauf- und Kündigungsoptionen erforderten Ermessensentscheidungen. Leasingzahlungen aus Verlängerungs- und Kaufoptionen wurden in die Bewertung einbezogen, sofern ihre Ausübung zum damaligen Wissensstand hinreichend sicher war. Die Leasingzahlungen wurden auf den 1. Januar 2019 abgezinst und die so ermittelten Barwerte als Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 191 Tsd. € angesetzt. Der angewendete Grenzfremdkapitalzinssatz lag bei 5,03 %. Der Buchwert der Nutzungsrechte entsprach zum Umstellungszeitpunkt dem Buchwert der Leasingverbindlichkeiten. Darüber hinaus wurden die bis zum 31. Dezember 2018 noch gemäß IAS 17 unter den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von 7.315 Tsd. € in die nunmehr separat ausgewiesenen Nutzungsrechte umgegliedert. Im Rahmen der Folgebewertung werden die Nutzungsrechte linear abgeschrieben und die Leasingverbindlichkeiten nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben.

Die PCC SE hat vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, immaterielle Vermögenswerte vom Anwendungsbereich des IFRS 16 auszunehmen. Zudem werden kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögens-

wert von geringem Wert ist, in Übereinstimmung mit den Befreiungsvorschriften weiterhin linear als Aufwand erfasst. Die Auswirkungen aus der Einführung von IFRS 16 auf die Bilanz können der folgenden Tabelle entnommen werden:

in Tsd. €	31.12.2018	Effekte aus IFRS 16		01.01.2019
		Reklassifizierung	Neubewertung	
Langfristige Vermögenswerte	1.076.048	–	191	1.076.239
davon Sachanlagen	9.865	–7.315	–	2.550
davon Nutzungsrechte	–	7.315	191	7.507
Langfristige Schulden	495.374	–	170	495.543
davon Finanzverbindlichkeiten	279.510	–	170	279.680
Kurzfristige Schulden	78.804	–	22	78.826
davon Finanzverbindlichkeiten	65.998	–	22	66.020

Die folgende Tabelle stellt, ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018, die Über-

leitung auf den Bilanzeröffnungswert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 dar:

in Tsd. €	
Operative Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018	235
Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019	235
Abzinsung	44
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019	191
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018	1.808
Leasingverbindlichkeiten durch Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019	1.999

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen an diesen veröf-

fentlicht, die im Geschäftsjahr 2019 noch nicht anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen sind teilweise noch nicht in Kraft getreten oder wurden von der EU bislang noch nicht anerkannt und werden von der PCC SE daher nicht angewandt.

Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtenwendung in der EU
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“: Definition von „wesentlich“	1. Januar 2020	1. Januar 2020
Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Januar 2020	1. Januar 2020
Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: Interest Rate Benchmark Reform	1. Januar 2020	1. Januar 2020
Änderungen zu Referenzierungen auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	1. Januar 2020	1. Januar 2020
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1. Januar 2021	noch unbekannt
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Januar 2022	noch unbekannt
Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Referenz auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022	noch unbekannt
Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“: Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung	1. Januar 2022	noch unbekannt
Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“: Nachteilige Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1. Januar 2022	noch unbekannt
Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge“: Verschiebung der Anwendung des IFRS 9	1. Januar 2021	noch unbekannt
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Mietkonzessionen aufgrund von Covid-19	1. Juni 2020	noch unbekannt
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2018-2020	1. Januar 2022	noch unbekannt
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016	keine Anerkennung durch die EU

Die PCC SE prüft derzeit, inwieweit neue, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Einfluss auf den Einzelabschluss haben werden. Derzeit wird

erwartet, dass sich die aufgelisteten noch nicht anzuwendenden Standards und Interpretationen nicht wesentlich auf den Einzelabschluss auswirken werden.

(3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Die PCC SE ist die oberste Muttergesellschaft der PCC-Gruppe und realisiert als Holdinggesellschaft keine eigenen Umsatzerlöse. Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Sind die Voraussetzungen für die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfüllt, werden auch diese angesetzt. Immaterielle Vermögenswer-

te werden linear entsprechend ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird von Nutzungsdauern zwischen 3 und 44 Jahren ausgegangen. Die immateriellen Vermögenswerte der PCC SE beinhalten im Wesentlichen die Namensrechte am PCC Stadion des VfB Homberg e.V. sowie EDV-Lizenzen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und – außer Grund und Boden – linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anschaffungskosten beinhalten alle Ausgaben, die direkt dem Erwerb zuzurechnen sind. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

in Jahren	2019	2018
Bauten und Gebäude	9 – 17	9 – 17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 15	2 – 21

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Fremdkapitalkosten

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten, die im Rahmen des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sie werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem der Vermögenswert für die vorgesehene Nutzung bereit ist. Dabei wird der jeweilige Fremdkapitalkostensatz angesetzt. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Bilanz angesetzt, wenn die PCC SE bei

einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich die Gesellschaft zum Kauf beziehungsweise zum Verkauf verpflichtet.

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden anhand ihrer Beschaffenheit und ihres jeweiligen Verwendungszwecks nach IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

(a) Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (AC)

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie AC eingeordnet, wenn sie im Rahmen eines auf die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme ausgerichteten Geschäftsmodells gehalten werden (strenge Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen (Zahlungsstrombedingung). Finanziell-

le Verbindlichkeiten werden grundsätzlich in die Kategorie AC eingeordnet, es sei denn, es handelt sich um ausschließlich zu Handelszwecken gehaltene Finanzpassiva, Derivate oder Verbindlichkeiten, für welche die Fair-Value-Option ausgeübt wurde. Der Bewertungskategorie AC werden bei der PCC SE „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ zugeordnet sowie Forderungen und Ausleihungen, die in den Positionen „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ und „Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen sind. Die Anteile am Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), sowie sonstige Beteiligungen werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zudem fallen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter diese Bewertungskategorie. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Derivaten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Zugangsbewertung erfolgt für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem Nennwert der Forderung beziehungsweise dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht. Unverzinsliche oder niedrigverzinsliche langfristige Forderungen und Kredite werden zum Barwert angesetzt. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten hinzugerechnet. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente der Kategorie AC erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(b) Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie FVOCI eingeordnet, wenn sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, um sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen (gemilderte Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen für eine Kapitalüberlassung darstellen (Zahlungsstrombedingung). Eigenkapitaltitel erfüllen nie die Zahlungsstrombedingung, können aber freiwillig als FVOCI bewertet werden. Bei der PCC SE wird diese Option in Anspruch genommen und Anteile an Tochterunternehmen werden der Bewertungskategorie FVOCI zugeordnet. Zudem fallen die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens darunter. Finanzielle Verbindlichkeiten dürfen grundsätzlich nicht der Kategorie FVOCI zugeordnet werden. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in den überwiegenden Fällen den Anschaffungskosten entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten zuzurechnen sind, werden dem beizule-

genden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte hinzuge-rechnet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im Rahmen der Folgebewertung erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt und erst bei Abgang erfolgswirksam erfasst (Recycling). Dagegen werden erfasste Beträge aus Eigenkapitaltiteln bei Abgang des Finanzinstruments erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals umgegliedert (kein Recycling).

(c) Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)

Alle Finanzinstrumente, die nicht die Zugangsbedingungen der beiden erstgenannten Kategorien erfüllen, sind grundsätzlich der Kategorie FVTPL zuzuordnen. Dazu zählen Eigenkapitaltitel, sofern sie nicht freiwillig der Kategorie FVOCI zugeordnet wurden, Derivate und alle weiteren Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem kann in bestimmten Fällen die Fair-Value-Option für die Klassifizierung von Finanzinstrumenten freiwillig, aber unwiderruflich ausgeübt werden. Die Zugangs- und die Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie FVTPL erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist eine bilanzielle Vorsorge für erwartete Wertminderungen zu erfassen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind dazu auf Basis historischer Ausfälle und in die Zukunft gerichteter Schätzungen erwartete Ausfallraten (Stufe 2 des Wertminderungsmodells) zu ermitteln. Liegen objektive Hinweise dafür vor, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert anzusehen sind, werden diese einzeln auf eine Wertminderung geprüft (Stufe 3 des Wertminderungsmodells). Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn ein Insolvenzverfahren über den Schuldner einer Forderung eröffnet wurde oder andere substantielle Hinweise auf eine Wertminderung, beispielsweise eine deutliche Verschlechterung der Bonität, vorliegen. Die Wertberichtigungen werden über ein aktivisches Wertberichtigungskonto erfasst. Erst bei Uneinbringlichkeit der Forderung werden der Bruttowert und die Wertberichtigung ausgebucht.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für weitere finanzielle Vermögenswerte werden bei der PCC SE aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten keine erwarteten Wertminderungen ermittelt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Schecks sowie Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie kurzfristig hochliquide finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und damit in Zusammenhang stehende Schulden

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte sind mit dem Buchwert oder dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten zu bewerten, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. Planmäßige Abschreibungen werden ausgesetzt. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte sowie damit im Zusammenhang stehende Schulden werden in der Bilanz in gesonderten Posten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentkrediten sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert der künftigen Vermögensabflüsse angesetzt und über den Zeitraum bis zur erwarteten Inanspruchnahme aufgezinnt.

Ertragsteuern

Die PCC SE bilanziert latente Steuern nach IAS 12 für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz und ihren Steuerwerten. Latente Steuerverbindlichkeiten werden grundsätzlich für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst – latente Steueransprüche jedoch nur, insoweit es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Nutzung der Ansprüche zur Verfügung stehen. Der Buchwert der latenten Ertragsteueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verrechnet werden kann. Früher nicht bilanzierte latente Ertragsteueransprüche werden an jedem

Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es aus aktueller Sicht wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des latenten Steueranspruchs gestatten.

Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden miteinander verrechnet, wenn ein Recht auf Aufrechnung besteht und sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Laufende Steuern werden auf der Grundlage von steuerlichen Einkünften der Gesellschaft für die Periode berechnet. Es wird dabei der zum Bilanzstichtag gültige Steuersatz zugrunde gelegt.

Leasing

Zu den Grundlagen und Methoden der Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 verweisen wir auf Anhangangabe (2).

Umrechnung von Fremdwährungen

Der Einzelabschluss der PCC SE wird in Euro aufgestellt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder Verbindlichkeit angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Guthaben in Fremdwährung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2019 in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Einschätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie auf Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres auswirken. Die Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten sowie im Ansatz und in der Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Ertragsteuern. Zudem beruht die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Investments, für die keine Marktpreise öffentlich verfügbar sind, auf Annahmen und Schätzungen. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen. Die Buchwerte der von Schätzungen betroffenen Positionen sind den entsprechenden folgenden Kapiteln dieses Anhangs beziehungsweise der Bilanz zu entnehmen.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

(4) Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen

Das Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.138 Tsd. € auf 38.036 Tsd. €. Darin enthalten sind Dividendenerträge in Höhe von 37.874 Tsd. € (Vorjahr: 37.674 Tsd. €) und Wert-

minderungen auf einzelne Finanzanlagen des Beteiligungsportfolios von insgesamt 133 Tsd. € (Vorjahr: 798 Tsd. €). Die Erträge aus Gewinnausschüttungen entfallen wie folgt auf die einzelnen Gesellschaften.

in Tsd. €	2019	2018
PCC Rokita SA	32.484	33.368
PCC Exol SA	3.103	3.195
PCC Synteza S.A.	1.506	607
PCC Trade & Services GmbH	500	-
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	178	458
PCC IT S.A.	104	46
Gesamt	37.874	37.674

Die Wertminderungen auf Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen: Aufgrund der regelten Liquidation der PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), wurde die im Berichtsjahr vorgenommene Kapitalerhöhung in Höhe von 93 Tsd. € wertberichtigt.

Darüber hinaus betreffen die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Berichtsjahr aktivierte und aufgrund mangelnder Ertragsaussichten in gleicher Höhe wertberichtigte Zinsforderungen gegen die PCC Izvorsko EOOD, Sofia (Bulgarien), in Höhe von 37 Tsd. € (Vorjahr: 34 Tsd. €) sowie gegen die PCC Power Sp. z o.o. in Höhe von 3 Tsd. € (Vorjahr: 4 Tsd. €).

(5) Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2019	2018
Erträge aus Weiterbelastungen	7.007	6.410
Miet- und ähnliche Erträge	202	369
Erträge aus der Auflösung von EWB auf Forderungen	124	5
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	26	66
Erträge aus der Zuschreibung des Finanzanlagevermögens	16	15
Versicherungserstattungen	7	2
Weitere sonstige betriebliche Erträge	178	949
Sonstige betriebliche Erträge	7.559	7.816

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich leicht von 7.816 Tsd. € im Vorjahr um 257 Tsd. € auf 7.559 Tsd. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die größte Einzelposition stellen wie im Vorjahr die Erträge aus Weiterbelastungen dar, die sich, gegenläufig zur Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge insgesamt, leicht um 598 Tsd. € auf 7.007 Tsd. € erhöhten. Darin enthalten sind im Wesentlichen umsatzba-

sierte Lizenzgebühren sowie Kostenumlagen aus Dienstleistungsverrechnungen.

Die Position der weiteren sonstigen betrieblichen Erträge setzt sich wie im Vorjahr aus diversen Einzelpositionen zusammen, die für sich betrachtet nicht wesentlich sind.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2019	2018
Personalaufwand	6.258	5.294
Rechtsberatungs-, Beratungs- und Prüfungskosten	3.618	3.032
Reise- und Bewirtungskosten	1.355	1.326
Marketing- und Vertriebskosten	1.063	976
Reparatur-, Wartungs- und Instandhaltungskosten	360	67
Allgemeine Geschäftskosten	355	350
EDV- und Telekommunikationskosten	311	375
Miet- und ähnlicher Aufwand	106	177
Lizenzkosten und ähnliche Holdingumlagen	209	92
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	520	522
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.155	12.211

Im Berichtsjahr 2019 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1.944 Tsd. € oder 15,9 % von 12.211 Tsd. € im Vorjahr auf 14.155 Tsd. €.

Die Position Personalaufwand stellte wie im Vorjahr den stärksten Einzelposten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar. Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 5.294 Tsd. € um 964 Tsd. € auf 6.258 Tsd. €.

Dies resultiert zum einen daraus, dass im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich mehr Mitarbeiter für die PCC SE tätig waren. Zum anderen erhöhten sich die Tantiemenzahlungen an die Geschäftsführenden Direktoren aufgrund des im Vergleich zu 2017 höheren Konzernergebnisses 2018.

Die Rechtsberatungs-, Beratungs- und Prüfungskosten stiegen unter anderem aufgrund des Einstiegs der PCC SE in neue Projekte im Vergleich zum Vorjahr um 586 Tsd.€ auf 3.618 Tsd.€.

Während die Reparatur-, Wartungs- und Instandhaltungskosten im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls anstiegen – um 293 Tsd.€ auf 360 Tsd.€ im Berichtsjahr –, verringerten sich die Mietaufwendungen im Geschäftsjahr 2019 um 72 Tsd.€ auf 106 Tsd.€. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erstanwendung von IFRS 16, wonach Leasingverhältnisse bilanzwirksam und nicht länger als Mietaufwand zu erfassen sind. Alle weiteren Aufwandsposten bewegten sich nahezu auf Vorjahresniveau.

(7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Tsd. €	2019	2018
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	52	60
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	775	765
Abschreibungen	827	825

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte erhöhten sich nur geringfügig von 825 Tsd.€ im Vorjahr auf 827 Tsd.€ im Berichtsjahr. Während die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte zurückgingen, erhöhten sich die Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte um 10 Tsd.€

auf 775 Tsd.€, was im Wesentlichen auf die Fortschreibung der nach IFRS 16 erstmals im abgelaufenen Geschäftsjahr zu aktivierenden Nutzungsrechte zurückzuführen ist. Weder im Geschäftsjahr 2019 noch im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

(8) Ergebnis aus Zinsen

in Tsd. €	2019	2018
Zinsen und ähnliche Erträge	12.093	7.933
Zinsertrag aus Bankguthaben	4	39
Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen	10.958	7.119
Zinsertrag sonstige	1.132	774
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.652	16.509
Zinsaufwand aus Anleihen	16.584	16.291
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	18	49
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	41	48
Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen	9	121
Zinsergebnis	-4.558	-8.576

Das Ergebnis aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen verbesserte sich von –8.576 Tsd. € im Vorjahr um 4.018 Tsd. € oder 46,9 % auf –4.558 Tsd. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die größte Einzelposition war wie im Vorjahr die Position des Zinsaufwands aus Anleihen, die mit 16.584 Tsd. € um 293 Tsd. € leicht über dem Vorjahreswert lag. Trotz gesteigener Finanzverbindlichkeiten im Zuge der Investitionsprogramme in der PCC-Gruppe konnte die PCC SE vom weiterhin niedrigen Zinsumfeld bei Neuemissionen im Markt profitieren. Die PCC SE emittierte Anleihen unter anderem

zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Refinanzierung fälliger Verbindlichkeiten. In Abschnitt (17) Finanzverbindlichkeiten findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

Der Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen erhöhte sich von 7.119 Tsd. € im Vorjahr auf 10.958 Tsd. € im Berichtsjahr. Der Anstieg um 3.838 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Bestand an Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

(9) Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen

in Tsd. €	2019	2018
Erträge aus Währungsumrechnungen	167	2.052
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	1.794	3.570
Sonstige finanzielle Aufwendungen	93	199
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-1.721	-1.716

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Finanzergebnis ausgewiesen. Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu in gleichem Maß deutlich gesunken. Die sonstigen finanziellen Aufwendungen liegen

mit 93 Tsd. € um 105 Tsd. € unter dem Vorjahreswert. Im Saldo ergibt sich ein Ergebniseffekt von –1.721 Tsd. €, welcher nur unwesentlich unter dem Vorjahreswert von –1.716 Tsd. € liegt.

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Steueraufwand

in Tsd. €	2019	2018
Ausländische Ertragsteuern	130	168
Laufender Aufwand aus Ertragsteuern	130	168
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	307	-373
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	436	-206
Sonstige Steuern und Verbrauchsteuern	50	-16
Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	486	-222

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die ergebniswirksam erfassten latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bestehen dabei ausschließlich aus ausländischen Ertragsteuern. Aufgrund des negativen zu versteuernden Einkommens der PCC SE wurden im Berichtsjahr und im Vorjahr weder Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag noch Gewerbesteuer fällig. In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern, Vermögenssteuern und sonstige vergleichbare Steuerarten enthalten. Sie sind den sonstigen betrieblichen

Aufwendungen zugeordnet. Die PCC SE unterliegt dem in Deutschland gültigen Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich Solidaritätszuschlag. Bei der PCC SE existieren steuerlich nutzbare Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden. Diese sind unbegrenzt vortragsfähig und belaufen sich auf 108,9 Mio. € (Vorjahr: 101,9 Mio. €).

Der Unterschied zwischen dem für 2019 in Deutschland geltenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Ertragsteuersatz von 30 % und den effektiven Ertragsteuern lässt sich wie folgt überleiten:

in Tsd. €	2019	2018
Ergebnis vor Ertragsteuern	24.334	21.385
Antizipierter Steueraufwand	7.300	6.416
Permanent nicht steuerbare Erträge	-48.074	-43.723
Permanent nicht steuerbare Aufwendungen	16.562	8.634
Quellensteuern	130	168
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus latenten Steuern	307	-373
Sonstige Effekte	-995	7.288
Effektive Ertragsteuern	-436	-206

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Tsd. €	Stand am 01.01.2019	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2019
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	826	–	–	–	826
Summe	826	–	–	–	826
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	3.474	–	4	–	3.470
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.660	221	432	–8.304	1.144
Summe	13.134	221	436	–8.304	4.614

in Tsd. €	Stand am 01.01.2018	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2018
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	815	12	–	–	826
Summe	815	12	–	–	826
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	3.474	–	–	–	3.474
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.579	242	161	–	9.660
Summe	13.053	242	161	–	13.134

Stand am 01.01.2019	Abschreibungen			Stand am 31.12.2019	Nettobuch- wert am 31.12.2019	Nettobuch- wert am 31.12.2018
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen			
518	52	-	-	570	256	308
518	52	-	-	570	256	308
1.610	202	1	-	1.811	1.659	1.864
1.659	150	170	-989	650	494	8.001
3.269	352	171	-989	2.461	2.153	9.865

Stand am 01.01.2018	Abschreibungen			Stand am 31.12.2018	Nettobuch- wert am 31.12.2018	Nettobuch- wert am 31.12.2017
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen			
458	60	-	-	518	308	356
458	60	-	-	518	308	356
1.408	202	-	-	1.610	1.864	2.066
1.241	563	145	-	1.659	8.001	8.338
2.649	765	145	-	3.269	9.865	10.404

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Lizenzen und ähnliche Rechte, darunter im Wesentlichen für Software sowie für die Namensrechte am PCC Stadion des VfB Homberg e.V. Die Nettobuchwerte verringerten sich von 308 Tsd. € im Vorjahr auf 256 Tsd. € zum Bilanzstichtag 2019. Die Veränderung resultiert ausschließlich aus den planmäßigen Abschreibungen.

Der Nettobuchwert der Sachanlagen verringerte sich von 9.865 Tsd. € im Vorjahr auf 2.153 Tsd. € im Berichtsjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Reklassifizierung des Firmenflugzeugs, welches bedingt durch die Erstanwendung von IFRS 16 nunmehr separat in der Position für Nutzungsrechte ausgewiesen wird. Zudem tragen die plan-

mäßigen Abschreibungen zur Verringerung der Gesamtposition bei.

Im vierten Quartal 2017 traf die PCC SE die Entscheidung, sich von Renditeimmobilien zu trennen. Die zur Veräußerung bestimmten Renditeimmobilien waren daher mit einem Buchwert von 2.291 Tsd. € als zum Verkauf bestimmt umklassifiziert worden. Bis zum Stichtag des Vorjahres konnte der Verkauf noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Der Verkauf erfolgte Ende Juni 2019. Diesen Vermögenswerten direkt zugehörige Schulden waren im Vorjahr mit einem Wert von 748 Tsd. € in der Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

(12) Finanzielle Vermögenswerte

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, die Anteile am Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), sowie die Anteile an der S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea (Rumänien), die als Wertpapiere des Finanzanlagevermögens klassifiziert sind, enthalten. Darüber

hinaus beinhalten die langfristigen finanziellen Vermögenswerte Ausleihungen an einzelne Gesellschaften des Beteiligungsportfolios und an Dritte. Darlehen an verbundene Unternehmen und Dritte mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger sind in den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

in Tsd. €	31.12.2019		31.12.2018	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Anteile an verbundenen Unternehmen	895.624	–	932.776	–
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	37	–	37	–
Beteiligungen	–	–	3	–
Wertpapiere des Finanzanlagevermögens	34	–	876	–
Summe Anteile	895.696	–	933.692	–
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	182.804	5.716	126.080	6.840
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	8.224	–	5.774	–
Ausleihungen an Beteiligungen	–	–	–	11.526
Ausleihungen an Dritte	344	11.607	328	–
Summe Ausleihungen	191.372	17.323	132.182	18.366
Finanzielle Vermögenswerte	1.087.068	17.323	1.065.875	18.366

Beteiligungsportfolio

Die PCC SE ist die Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist das nachhaltige Management sowie die wachstumsorientierte Optimierung des Beteiligungsportfolios von Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen. Zu den Hauptzielen zählt dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten.

Die PCC Rokita SA und die PCC Exol SA, beide mit Sitz in Brzeg Dolny, sind als Tochterunternehmen an der Warschauer Wertpapierbörse (GPW) notiert, sodass für sie regelmäßig Marktpreise zur Verfügung stehen. Diese bilden die Grundlage zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Die S.C. Oltchim S.A. ging im Geschäftsjahr 2019 erwartungsgemäß in die Insolvenz und ihre Aktien wurden vom Börsenhandel ausgeschlossen, sodass seitens der PCC SE eine entsprechende Wertminderung auf Null vorgenommen wurde. Bei Investments, für die keine Marktpreise (Level 1) öffentlich verfügbar sind, werden entweder kürzlich zurückliegende Transaktionen (Level 2) oder Bewertungsmodelle (Level 3) herangezogen. Die jährlichen Unternehmensbewertungen werden im vierten Quartal des Geschäftsjahres unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) durchgeführt und basieren auf den jeweils von der Unternehmensführung genehmigten Planungen für die drei Folgejahre. Auf

Basis des letzten Planjahres wurde mit der ewigen Rente ein Endwert ermittelt. Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswerts bestimmt. Als Wachstumsrate wurde wie im Vorjahr 1,0 % unterstellt. Die Planungsprämissen beruhen auf Erfahrungswerten und Schätzungen der jeweiligen Unternehmensführung unter Berücksichtigung zentral vorgegebener Globalpositionen wie Wechselkurse, Konjunkturannahmen, Marktwachstum oder Rohstoffpreise. Hierfür wurde auch auf externe Quellen zurückgegriffen. Weiterhin wurde auf lokale Steuerraten von 19 % bei den polnischen Gesellschaften des Beteiligungsportfolios und 30 % bei den deutschen Gesellschaften des Beteiligungsportfolios abgestellt. Die Steuerraten waren unverändert zum Vorjahr. Der Kapitalkostensatz wurde wie im Vorjahr regionenspezifisch ermittelt. Dieser lag für Polen bei 7,0 % (Vorjahr: 7,2 %) und für Deutschland bei 5,7 % (Vorjahr: 6,2 %). Veränderungen an den Bewertungen der Unternehmen des Beteiligungsportfolios werden gemäß IFRS im erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesen.

Bei Unternehmen, die sich beispielsweise noch im Aufbau beziehungsweise in der Start-up-Phase befinden oder bei denen sich Ergebnisbeiträge aus Investitionen erst über einen längeren Zeitraum ergeben, kann der Planungshorizont auch länger als drei Jahre betragen.

Bei Investments, die neu gegründet wurden oder erst kürzlich ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben, gelten die Anschaffungskosten – in der Regel in Form von durchgeführten Kapitalmaßnahmen – als realistische Schätzung ihrer Fair Va-

lues. Das betrifft im Geschäftsjahr 2019 im Wesentlichen die Anteile an der PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia), sowie die neu gegründete PCC Integrated Chemistries GmbH, Duisburg.

in Tsd. €	31.12.2019	31.12.2018	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Börsennotierte Tochterunternehmen¹	255.982	368.168	-112.186	-30,5 %
PCC Rokita SA	191.951	316.201	-124.250	-39,3 %
PCC Exol SA	64.031	51.967	12.064	23,2 %
Börsennotierte Wertpapiere¹	-	876	-876	-100,0 %
S.C. Oltchim S.A.	-	876	-876	-100,0 %
Nicht-börsennotierte Investments	639.714	564.648	75.066	13,3 %
PCC Intermodal S.A.	224.033	159.810	64.223	40,2 %
PCC BakkiSilicon hf.	117.159	134.668	-17.508	-13,0 %
PCC-MCAA-Gruppe ²	109.637	79.101	30.536	38,6 %
PCC Consumer Products S.A.	41.471	25.066	16.405	65,4 %
ZAO PCC Rail	34.527	32.665	1.862	5,7 %
PCC Trade & Services GmbH	30.382	57.248	-26.866	-46,9 %
PCC Synteza S.A.	14.181	19.970	-5.790	-29,0 %
PCC Silicium S.A.	12.196	19.522	-7.326	-37,5 %
PCC Prodex GmbH	6.493	2.406	4.087	169,9 %
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	5.435	1.729	3.706	214,4 %
PCC IT S.A.	5.362	7.100	-1.738	-24,5 %
PCC Insulations GmbH	4.479	2.500	1.979	79,2 %
PCC Seaview Residences ehf.	2.860	2.838	22	0,8 %
PCC Morava-Chem s.r.o.	2.448	3.244	-795	-24,5 %
Weitere Investments ³	29.051	16.783	12.268	73,1 %
Summe	895.696	933.692	-37.997	-4,1 %

1 Nur der jeweils zum Stichtag von der PCC SE gehaltene Anteil an Aktien; umgerechnet zum Stichtagskurs, wenn Fremdwährung.

2 Die PCC-MCAA-Gruppe besteht aus der MCAA SE und der PCC MCAA Sp. z o.o.

3 In den weiteren Investments sind die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol sowie weitere Anteile enthalten, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden.

In der oben stehenden Tabelle sind die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) des Beteiligungsportfolios der PCC SE dargestellt. Insgesamt hatte das Beteiligungsportfolio der PCC SE, bestehend aus verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, Wertpapieren des Finanzanlagevermögens sowie sonstigen Beteiligungen, zum 31. De-

zember 2019 einen Marktwert von 895.696 Tsd. € (Vorjahr: 933.692 Tsd. €). Hiervon entfielen 255.982 Tsd. € (28,6 %) auf die von der PCC SE gehaltenen Anteile an den beiden börsennotierten Unternehmen PCC Rokita SA und PCC Exol SA. Die folgende Tabelle zeigt das gesamte Beteiligungsportfolio der PCC SE.

Anteilsbesitzliste

Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2019 1 Euro =	direkt	indirekt	2019	2018	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung
Abwicklungsgesellschaft TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	EUR	1,0000	68,85	–	68,85	68,85	k.A.	k.A.
AO Novobalt Terminal, Kaliningrad	RUB	69,9563	–	100,00	100,00	100,00	112.192,0	29.769,1
Aqua Łososiowice Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	1.704,8	389,0
BiznesPark Rokita Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	1.138,8	–59,6
Brama Pomorza Sp. z o.o., Gdańsk	PLN	4,2568	7,41	–	7,41	7,41	–585,4	–496,5
CATCH66 GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	6,6	–137,5
Chemia-Profex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	40,1	14,8
Chemia-Serwis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	199,4	112,0
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	5.571,1	279,1
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	–5,0	–17,2
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	636,2	332,7
distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	50,00	50,00	100,00	100,00	–2.865,5	–2.624,6
distripark GmbH, Oberhausen	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	–655,6	–277,8
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	18.698,8	180,9
Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	9.863,2	–862,1
Fate Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	–35,3	–11,5
Gaia Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	70,2	–10,5
GEKON S.A. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	k.A.	k.A.
GRID BH d.o.o., Sarajevo	BAM	1,9558	–	85,62	85,62	85,62	78,7	–18,4
Hebe Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	–82,2	–57,2
IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok	THB	33,4150	–	50,00	50,00	50,00	–33.786,1	–130.011,4
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	–	–	100,00	N/A	N/A
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	–175,1	–10,6
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	3.672,6	1.608,3
Locochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	185,7	161,7
LogoPort Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	116,1	71,0
MCAA SE, Brzeg Dolny	PLN	4,2568	100,00	–	100,00	100,00	82.724,2	–87,5
New Better Industry Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	–26,7	–9,7
Novi Energii OOD, Sofia	BGN	1,9558	–	60,00	60,00	60,00	–1.573,4	–36,5
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	RUB	69,9563	50,00	–	50,00	50,00	–166.936,6	–18.822,4
OOO PCC Consumer Products, Moskau	RUB	69,9563	–	100,00	100,00	100,00	–83.142,2	–3.942,6
OOO PCC Consumer Products Navigator, Grodno	BYN	2,3524	–	100,00	100,00	100,00	3.384,0	–85,0
Pack4Chem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	–383,4	–353,6
PCC ABC Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	–14,7	–9,5
PCC Apakor Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	99,59	99,59	99,59	14.041,3	6.658,7
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	8.823,9	1.794,9
PCC BakkiSilicon hf., Húsavík	USD	1,1234	86,50	–	86,50	86,50	29.401,3	–10.396,6
PCC Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9558	100,00	–	100,00	100,00	151,8	–105,5
PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC	USD	1,1234	–	100,00	100,00	100,00	8.616,4	318,7
PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice	PLN	4,2568	–	99,74	99,74	99,74	1.207,5	–5.445,8
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	–	100,00	100,00	100,00	38.073,7	–13.102,2
PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	100,00	–	100,00	100,00	41.668,0	–2.817,0
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	60,00	–	60,00	60,00	16.881,7	603,7
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,2568	84,46	–	84,46	84,46	16.497,7	1.213,1
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	100,00	–	100,00	100,00	105,1	–3,7
PCC EXOL Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul	TRY	6,6843	–	100,00	100,00	100,00	583,9	76,6
PCC Exol Philippines Inc. i.L., Batangas	PHP	56,9000	–	99,99	99,99	99,99	k.A.	k.A.
PCC EXOL SA, Brzeg Dolny	PLN	4,2568	85,80	–	85,80	85,82	255.638,0	26.198,6
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	MKD	61,4856	–	100,00	100,00	100,00	–349.560,5	–55.660,5

Anteilsbesitzliste

FORTSETZUNG

Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2019 1 Euro =	direkt	indirekt	2019	2018	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung
PCC Insulations GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	2.488,8	16,5
PCC Integrated Chemistries GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	-	2.994,0	-6,0
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	-	100,00	100,00	100,00	235,6	194,3
PCC Intermodal S.A., Gdynia	PLN	4,2568	98,80	-	98,80	98,40	142.105,3	21.339,9
PCC IT S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	100,00	-	100,00	100,00	8.105,8	779,5
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	100,00	-1.374,1	-6,1
PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	26,03	71,98	98,00	97,30	30.826,8	4.036,1
PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín	CZK	25,4080	98,00	2,00	100,00	100,00	58.656,9	-32.136,7
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	MKD	61,4856	-	100,00	100,00	100,00	-52.928,9	-11.302,1
PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra	GHS	6,2114	100,00	-	100,00	100,00	-13.916,0	-8.842,2
PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	MYR	4,5953	100,00	-	100,00	100,00	13.614,7	-2.791,5
PCC Packaging Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	-	100,00	100,00	100,00	-4.071,5	-2.104,0
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	100,00	-	100,00	100,00	38,7	-25,0
PCC Prodex GmbH, Essen	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	-477,8	-772,8
PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	-	100,00	100,00	100,00	-6.962,4	-848,3
PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	-	100,00	100,00	100,00	-12.059,1	-12.263,8
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	PLN	4,2568	84,17	-	84,17	84,16	790.525,0	105.579,0
PCC Seaview Residences ehf., Húsavík	ISK	135,8000	100,00	-	100,00	100,00	256.487,1	-26.004,2
PCC Silicium S.A., Zagórze	PLN	4,2568	99,99	-	99,99	99,99	4.182,8	2.774,9
PCC Slovakia s.r.o., Košice	EUR	1,0000	-	100,00	100,00	100,00	25,5	-33,0
PCC Specialties GmbH, Oberhausen	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	-1.457,0	-2.131,5
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,2568	100,00	-	100,00	100,00	22.799,4	7.308,5
PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	-	100,00	100,00	100,00	-4.383,7	-2.947,6
PCC Trade & Services GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	15.050,6	2.126,8
PolyU GmbH, Essen	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	238,4	-498,2
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	RON	4,7830	58,72	-	58,72	58,72	4.181,4	-66,0
S.C. Oltchim S.A. i.L., Râmnicu Vâlcea	RON	4,7830	32,34	-	32,34	32,34	k.A.	k.A.
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,2568	-	85,80	85,80	85,80	-11,8	-3,2
TRANSGAZ S.A., Rybnik	PLN	4,2568	9,64	-	9,64	9,64	k.A.	k.A.
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	UAH	26,4220	92,32	-	92,32	92,32	7.000,6	-411,3
Valcea Chemicals S.R.L. i.L., Bukarest	RON	4,7830	-	100,00	100,00	100,00	12,1	0,0
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	RUB	69,9563	100,00	-	100,00	100,00	-2.786,4	1.158,9
ZAO PCC Rail, Moskau	RUB	69,9563	100,00	-	100,00	100,00	-331.041,1	188.845,8

Ausleihungen

Die lang- und kurzfristigen Ausleihungen in Höhe von insgesamt 208.696 Tsd.€ (Vorjahr: 150.548 Tsd.€) bestehen zum 31. Dezember 2019 mit 188.521 Tsd.€ (Vorjahr: 132.919 Tsd.€) im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Anstieg der Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 55.601 Tsd.€ resultiert dabei

hauptsächlich aus im Geschäftsjahr kapitalisierten Zinsen und Darlehen an die PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), von insgesamt 53.032 Tsd.€. Aufgrund diverser technischer Probleme konnte die Siliziummetall-Anlage erst im vierten Quartal 2019 in den Regelbetrieb übergehen. Dadurch entstandene Liquiditätsengpässe wurden durch die gewährten Gesellschafterdarlehen ausgeglichen.

(13) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.797	11.197
Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen	4.705	4.883
Forderungen gegen den Gesellschafter	–	246
Forderungen aus Umsatzsteuer und anderen Abgaben	437	186
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	215	185
Andere sonstige Vermögenswerte	1.307	1.291
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.461	17.988

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte bestanden zum 31. Dezember 2019, wie auch schon im Vorjahr, in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die größte Einzelposition stellen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen dar, die sich von 11.197 Tsd.€ zum 31. Dezember 2018 um 1.599 Tsd.€ auf 12.797 Tsd.€ zum 31. Dezember 2019 erhöhten.

Die Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen in Höhe von 4.705 Tsd.€ (Vorjahr: 4.883 Tsd.€) bestehen gegenüber einem internationalen Investmentfonds aus dem Verkauf von Aktien der PCC Exol SA. Als Sicherheit für diese Forderungen dienen die veräußerten Anteile an der

PCC Exol SA. Im Vorjahr enthielten die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte Forderungen in Höhe von 246 Tsd.€ gegen den Gesellschafter und Vorsitzenden des Verwaltungsrates der PCC SE. Im Berichtsjahr ergibt sich eine Verbindlichkeit. Das Verrechnungskonto wird mit 6,0 % p.a. verzinst.

Die anderen sonstigen Vermögenswerte bestanden sowohl im Vorjahr als auch im Berichtsjahr aus diversen, für sich betrachtet nicht wesentlichen Einzelpositionen. Wertminderungen auf sonstige Vermögenswerte oder auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

(14) Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der PCC SE ist unverändert zum Vorjahr, beträgt 5.000 Tsd.€ und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Die Gewinnrücklagen/Sonstigen Rücklagen umfassen das in der abgelaufenen Periode erzielte Jahresergebnis der PCC SE in Höhe von 23.898 Tsd.€ (Vorjahr: 21.591 Tsd.€). Im Ge-

schäftsjahr 2019 erfolgte aus den Ergebnisvorträgen der PCC SE eine Ausschüttung an den Gesellschafter in Höhe von 4.000 Tsd.€ (Vorjahr: 1.850 Tsd.€). Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von 0,80 € (Vorjahr: 0,37 €). In den sonstigen Eigenkapitalposten werden im Wesentlichen die Marktbewertung des Finanzanlagevermögens und darauf entfallende latente Steuern erfasst.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 22 Tsd.€ von 836 Tsd.€ auf 858 Tsd.€ zum 31. Dezember 2019. Wesentlicher Treiber für den Anstieg waren dabei die Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten, die sich um 19 Tsd.€ auf 135 Tsd.€ erhöhten. Die Personalrückstellungen blieben nahezu auf Vorjahresniveau.

Sie werden im Wesentlichen für Bonus- sowie Urlaubsansprüche gebildet. Sowohl die Personalrückstellungen als auch die Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr kurzfristiger Natur. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2019.

in Tsd. €	01.01.2019				31.12.2019
		Zuführungen	Inanspruchnahme	Auflösung	
Personalrückstellungen	720	491	488	–	723
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	116	135	113	3	135
Sonstige Rückstellungen	836	626	601	3	858

(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 1.621 Tsd.€ zum 31. Dezember 2018 um 808 Tsd.€ auf 2.430 Tsd.€ zum 31. Dezember 2019. Sie bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.495 Tsd.€ (Vorjahr: 749 Tsd.€) und gegenüber Dritten in Höhe von 934 Tsd.€ (Vorjahr: 872 Tsd.€).

(17) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der PCC SE setzen sich im Berichtsjahr zusammen aus lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen, aus Leasingverhältnissen sowie gegen-

über verbundenen Unternehmen. Im Vorjahr bestanden zudem lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

in Tsd. €	31.12.2019		31.12.2018	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Anleihen	329.984	79.389	278.416	64.739
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	23	23
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	473	777	1.071	736
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500	–	–	500
Finanzverbindlichkeiten	330.957	80.166	279.510	65.998

Die in der PCC SE vorhandenen Finanzverbindlichkeiten haben zum Stichtag das nachfolgend dargestellte Profil von Restlaufzeiten.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Anleihen	79.389	286.307	43.677	409.373
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	777	401	72	1.250
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	500	–	500
Finanzverbindlichkeiten	80.166	287.208	43.749	411.123

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Anleihen	64.739	258.123	20.293	343.155
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23	23	–	46
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	736	1.071	–	1.808
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500	–	–	500
Finanzverbindlichkeiten	65.998	259.217	20.293	345.509

Relevant für die Darstellung der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten sind Zinszahlungen und Zahlungen des Nominalbetrags. In der nachfolgenden Darstellung werden künftige Zahlungsströme nicht abgezinst. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen sind im Wesentlichen unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig. Der Buchwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht daher der Summe der künftigen Zahlungsströme.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Anleihen	95.357	318.290	43.677	457.324
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	821	542	316	1.679
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	510	–	510
Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	96.178	319.342	43.993	459.513

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Anleihen	68.384	269.429	21.105	358.917
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	119	360	390	869
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	769	1.089	–	1.858
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	515	–	–	515
Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	69.787	270.878	21.494	362.159

Die unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen waren 2019 in ihrer Gesamtheit durch erst- und nachrangige Grundschulden

oder ähnliche Pfandrechte sowie durch die Abtretung von Ansprüchen besichert.

in Tsd. €	31.12.2019	31.12.2018
Grundschulden und ähnliche Pfandrechte	–	794
Abtretung von Ansprüchen an Vermögenswerten	1.071	1.808
Sicherheiten	1.071	2.602

Insgesamt reduzierten sich die gewährten Sicherheiten von 2.602 Tsd.€ zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 1.071 Tsd.€ zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2019. Die Grundschulden und ähnlichen Pfandrechte des Vorjahres betrafen das Erbbaurecht an der Gewerbeimmobilie in Lippstadt, welches bereits im Vorjahr als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und im Geschäftsjahr 2019 schließlich verkauft wurde.

Verbindlichkeiten aus Anleihen resultieren aus Emissionen der PCC SE. Die Anleihen sind ausnahmslos in Euro emittiert und sind mit Zinssätzen zwischen 2,0 % und 6,75 % p.a. ausgestattet. Sie sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

in Tsd. €	Emissions- datum	Fälligkeit	Emissions- währung	Kupon	Emissions- volumen	31.12.2019	31.12.2018
ISIN							
DE000A2TSEM3	01.04.19	01.10.24	EUR	4,000 %	30.000	29.946	–
DE000A2YN1K5	22.10.19	01.02.25	EUR	4,000 %	30.000	29.158	–
DE000A2LQZH9	01.07.18	01.10.23	EUR	4,000 %	30.000	28.783	28.783
DE000A162AP6	01.10.15	01.10.20	EUR	5,000 %	25.000	25.000	25.000
DE000A2NBJL3	01.01.19	01.07.24	EUR	4,000 %	25.000	24.990	–
DE000A2GSSY5	01.10.17	01.07.22	EUR	4,000 %	25.000	24.968	24.968
DE000A162AQ4	01.10.15	01.10.22	EUR	6,000 %	25.000	24.860	24.860
DE000A2AAY85	17.10.16	01.07.21	EUR	4,000 %	25.000	23.187	23.187
DE000A2G8670	01.01.18	01.04.23	EUR	4,000 %	25.000	21.790	19.140
DE000A2NBFT4	01.10.18	01.04.24	EUR	4,000 %	25.000	21.124	20.293
DE000A2E4Z04	01.07.17	01.04.21	EUR	4,000 %	25.000	19.927	19.927
DE000A13SH30	01.12.14	01.10.21	EUR	6,750 %	20.000	19.890	19.890
DE000A2E4HH0	01.10.17	01.07.20	EUR	3,000 %	20.000	19.210	19.210
DE000A2TSTW0	01.03.19	01.02.23	EUR	3,000 %	25.000	18.452	–
DE000A14KJ35	01.05.15	01.04.20	EUR	6,000 %	40.000	18.218	18.218
DE000A14KJ43	01.05.15	01.04.22	EUR	6,500 %	35.000	16.181	16.181
DE000A2YPFY1	02.12.19	01.07.25	EUR	4,000 %	30.000	14.519	–
DE000A2G9HY2	01.04.18	01.02.22	EUR	3,000 %	10.000	9.588	9.588
DE000A2E4ZZ4	01.07.17	01.02.20	EUR	3,000 %	20.000	7.481	7.481
DE000A2NBFU2	01.10.18	01.05.20	EUR	2,000 %	5.000	5.000	1.690
DE000A2TR422	01.04.19	01.12.20	EUR	2,000 %	5.000	4.480	–
DE000A2YPFX3	02.12.19	01.01.24	EUR	3,000 %	20.000	1.921	–
DE000A2YPFD5	01.10.19	30.11.21	EUR	2,000 %	5.000	700	–
DE000A2AAY93	17.10.16	01.07.19	EUR	3,000 %	25.000	–	22.081
DE000A13R7S2	01.12.14	01.10.19	EUR	6,250 %	20.000	–	20.000
DE000A13R5K3	15.10.14	01.01.19	EUR	6,500 %	20.000	–	13.749
DE000A11QFD1	15.05.14	01.04.19	EUR	6,750 %	20.000	–	8.909
Anleiheverbindlichkeiten						409.373	343.155

Von den Verbindlichkeiten aus Anleihen tilgte die PCC SE im Jahresverlauf 2019 insgesamt vier Anleihen vollständig und fristgerecht: die Anleihe ISIN DE000A13R5K3 in Höhe von 13.749 Tsd. € am 1. Januar, die Anleihe ISIN DE000A11QFD1 in Höhe von 8.909 Tsd. € am 1. April, die Anleihe ISIN DE000A2AAY93 in Höhe von 22.081 Tsd. € am 1. Juli und die Anleihe ISIN DE000A13R7S2 in Höhe von 20.000 Tsd. €

am 1. Oktober. Somit ergab sich für 2019 ein Tilgungsvolumen von insgesamt 64.739 Tsd. € (Vorjahr: 47.177 Tsd. €). Das bis Jahresende platzierte Emissionsvolumen belief sich auf insgesamt 124.166 Tsd. €. Diese Mittel wurden für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungen und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2019 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt.

(18) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2019	31.12.2018
Emittierte Inhaberschuldverschreibungen	–	5.856
Verbindlichkeiten aus Zinsverpflichtungen	4.196	4.056
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und ähnlichen Abgaben	121	116
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und ähnlichen Abgaben	146	190
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	31	–
Andere sonstige Verbindlichkeiten	123	131
Sonstige Verbindlichkeiten	4.618	10.349

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 10.349 Tsd. € zum 31. Dezember 2018 um 5.731 Tsd. € auf 4.618 Tsd. € zum 31. Dezember 2019. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr noch emittierte Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 5.856 Tsd. € vorlagen.

Die Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen enthalten im Wesentlichen Zinsen auf Anleihen, welche zu Beginn des Folgequartals fällig waren.

(19) Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Bei der PCC SE wurde hierfür wie im Vorjahr ein Steuersatz von 30 % angewendet.

In der PCC SE werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen, wenn es sich um dieselbe Steuerjurisdiktion handelt und wenn ein einklagbares Recht auf Aufrechnung von Steuerschulden und -forderungen besteht. Für das Ge-

schäftsjahr 2019 ergab sich analog zum Vorjahr insgesamt ein Überhang an passiven latenten Steuern in Höhe von 196.436 Tsd. € (Vorjahr: 215.863 Tsd. €).

Die latenten Steuern entfallen in Höhe von 168.255 Tsd. € auf latente Steuern aus der erstmaligen Umstellung auf IFRS im Jahr 2013. Der Rest resultiert im Wesentlichen aus der jährlichen Fair-Value-Bewertung des Beteiligungsportfolios der PCC SE.

(20) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten

Als Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns, einer Gruppe aus international agierenden Unternehmen, ist die PCC SE wie auch die Gesellschaften ihres Beteiligungsportfolios im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik ist im Allgemeinen die Begrenzung von Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowohl für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts als auch für die Ertragskraft der Gruppe, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen weitgehend einzudämmen.

Eine Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Ausfallrisiken erfolgt in Zusammenarbeit der PCC SE als konzernleitender Holding mit den einzelnen Tochterunternehmen. Die Steuerung der Liquidität liegt hingegen allein bei der PCC SE.

Marktrisiken

Währungsrisiken: Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten sowie zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus der Umrechnung von in Fremdwährung bestehenden finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs in die Berichtswährung der PCC SE. Eine potenzielle Veränderung des polnischen Złoty um 10 % hätte eine Auswirkung auf Eigenkapital und Jahresergebnis in Höhe von 1.333 Tsd. € (Vorjahr: 822 Tsd. €). Eine Kursänderung des US-Dollars um ebenfalls 10 % würde diese Positionen um 7.134 Tsd. € (Vorjahr: 2.763 Tsd. €) verändern.

Zinsänderungsrisiken: Diese Risiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Eine potenzielle Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte eine Auswirkung in Höhe von 4.099 Tsd. € auf Eigenkapital und Jahresergebnis der Gruppe (Vorjahr: 3.463 Tsd. €).

Rohstoffpreisrisiken: Diese aus Marktpreisveränderungen bei Rohstoffeinkäufen und -verkäufen resultierenden Risiken kommen nicht bei der PCC SE selbst, sondern nur bei den operativ tätigen Gesellschaften ihres Beteiligungsportfolios zum Tragen.

Ausfall- oder Bonitätsrisiken

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Vertragspartner sind im Wesentlichen verbundene und weitere Unternehmen des Beteiligungsportfolios im Rahmen von Ausleihungen oder der Gewährung kurzfristiger Darlehen. Aufgrund der Liquiditätssteuerung sowie der laufenden Überwachung der Kapitalanlagen sieht die PCC SE kein unberücksichtigtes Ausfallrisiko in diesem Bereich. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte stellen grundsätzlich das maximale Ausfallrisiko dar.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsstromschwankungen. Die laufende Liquidität wird durch ein in der PCC SE und in den wesentlichen Unternehmen ihres Beteiligungsportfolios implementiertes Treasury Reporting auf Basis einer IT-gestützten Lösung („Treasury Information Platform“) überwacht und gesteuert. In der mittel- und langfristigen Liquiditätsplanung werden Liquiditätsrisiken frühzeitig anhand von Simulationen verschiedener Szenarien erkannt und gesteuert.

Eventuelle Irritationen im Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll langfristig durch die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird ständig an der teilweisen Ablösung der den Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite gearbeitet.

Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

Bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gelten aufgrund der kurzen Restlaufzeiten die Buchwerte als realistische Schätzung ihrer Fair Values. Vermögenswerte, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, sind zu Anschaffungskosten bewertet.

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2019	Kategorien ¹			Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an verbundenen Unternehmen	895.624	–	–	895.624	895.624
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	37	37	–	–	37
Wertpapiere des Finanzanlagevermögens	34	–	–	34	34
Ausleihungen	208.696	208.696	–	–	208.696
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.289	18.289	–	–	18.289
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Anleihen	409.373	–	409.373	–	409.373
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.250	–	1.250	–	1.250
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500	–	500	–	500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.430	–	2.430	–	2.430

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2018	Kategorien ¹			Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an verbundenen Unternehmen	932.776	–	–	932.776	932.776
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	37	37	–	–	37
Wertpapiere des Finanzanlagevermögens	876	–	–	876	876
Beteiligungen	3	3	–	–	3
Ausleihungen	150.548	150.548	–	–	150.548
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.562	22.562	–	–	22.562
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Anleihen	343.155	–	343.155	–	343.155
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46	–	46	–	46
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	1.808	–	1.808	–	1.808
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500	–	500	–	500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.621	–	1.621	–	1.621

1 FLaC = Financial Liabilities measured at amortized costs, finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden;
FAaC = Financial Assets measured at amortized costs, finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden;
FVtOCI = Fair Value through OCI, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert.

in Tsd. €	2019	2018
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAaC)	10.614	7.051
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLaC)	-15.931	-15.948
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI)	-8.168	26.620

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen, Dividenden und alle sonstigen Ergebniswirkungen aus Finanzinstrumenten. In den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten sind nur Ergebnisse aus solchen Instrumenten enthalten, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 designiert sind. Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von 12.105 Tsd. €.

Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von 16.719 Tsd. €.

Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nachfolgend dargestellt. Hierbei handelt es sich sowohl um Aktien, für die eine Bewertung zum Börsenkurs (Level 1) erfolgt, als auch um Anteile an verbundenen Unternehmen, für die beizulegende Zeitwerte anhand von Bewertungsmodellen ermittelt werden (Level 3). Zur Erläuterung des Bewertungsmodells sei auch auf Abschnitt (12) Finanzielle Vermögenswerte verwiesen.

in Tsd. €	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2019
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	255.982	–	639.677	895.659

in Tsd. €	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2018
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	369.044	–	564.648	933.692

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Diskontierungzinssatzes WACC und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Eine potenzielle Veränderung des WACC um 10 % hätte eine Auswirkung in Höhe von –54.074 Tsd. € beziehungsweise 68.611 Tsd. € auf das Eigenkapital und die beizulegenden Zeitwerte der nach Level 3 bewerteten Anteile. Betrachtet wurden hierbei die fünf Anteile mit dem höchsten beizulegenden Zeitwert zum Bewertungsstichtag.

Die Entwicklung der Anteile des Beteiligungsportfolios, deren beizulegende Zeitwerte anhand von Bewertungsmodellen (Level 3) ermittelt werden, ist in der folgenden Abbildung ersichtlich. Die Zugänge zu den verbundenen Unternehmen betreffen insbesondere Kapitalmaßnahmen. Bei den erfassten Gewinnen/Verlusten im OCI handelt es sich um die jährliche Fair-Value-Anpassung.

in Tsd. €	01.01.2019	Zugänge	Gewinne/ Verluste im OCI	31.12.2019
Verbundene Unternehmen	564.608	27.704	47.331	639.642
Gemeinschaftsunternehmen	37	–	–	37
Wertpapiere	3	31	–	34
	564.648	27.735	47.331	639.714

in Tsd. €	01.01.2018	Zugänge	Gewinne/ Verluste im OCI	31.12.2018
Verbundene Unternehmen	412.319	15.147	96.165	564.608
Gemeinschaftsunternehmen	37	–	–	37
Beteiligungen	216	–	–	3
	412.572	15.147	96.165	564.648

(21) Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen die PCC SE als Leasingnehmer auftritt, werden seit dem 1. Januar 2019 nach dem Nutzungsrechtsmodell des IFRS 16 bilanziert. Die Erstanwendung erfolgte dabei nach der modifiziert retrospektiven Methode. Die Nutzungsrechte umfassen zum Umstellungszeitpunkt neben umgegliederten, bislang als Finanzierungs-

leasing klassifizierten Vereinbarungen mit einem Barwert von 7.315 Tsd. € auch erstmals erfasste bisherige Operating-Leasing-Verhältnisse mit einem Barwert von 191 Tsd. €. Die folgende tabellarische Darstellung zeigt die Entwicklung der Nutzungsrechte zum Stichtag:

in Tsd. €	2019	2018
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 01.01.	8.495	–
Zugänge	11	–
Stand am 31.12.	8.506	–
Abschreibungen		
Stand am 01.01.	989	–
Zugänge	423	–
Stand am 31.12.	1.412	–
Nettobuchwert	7.094	–

Bei der PCC SE liegen Leasingverträge insbesondere in den Bereichen „Grundstücke und Bauten“ sowie „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark“ vor. Zur Sicherstellung der Flexibilität werden teilweise Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeit werden sämtliche Umstände und Tatsachen berücksichtigt, die zum derzeitigen Kenntnisstand einen Einfluss auf die Ausübung einer Ver-

längerungsoption beziehungsweise die Nichtausübung einer Kündigungsoption haben. Bei der Bestimmung von Leasingverbindlichkeiten und korrespondierenden Nutzungsrechten werden alle hinreichend sicheren Zahlungsmittelabflüsse berücksichtigt. Die Nettobuchwerte der Nutzungsrechte in Höhe von 7.094 Tsd. € teilen sich zum Bilanzstichtag nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

in Tsd. €	31.12.2019
Grundstücke und Bauten	157
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	6.937
Nettobuchwert Nutzungsrechte	7.094

Die zugrundeliegende Vertragslaufzeit bei Leasingverhältnissen über Grundstücke und Bauten beträgt 10 Jahre. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inklusive des Fuhrparks, sind zwischen zwei und 21 Jahren geleast.

Darunter fällt auch das Firmenflugzeug der PCC SE. Die im Geschäftsjahr 2019 erfassten Abschreibungen der Nutzungsrechte in Höhe von 423 Tsd.€ teilen sich nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

in Tsd. €	2019
Grundstücke und Bauten	19
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	405
Abschreibungen Nutzungsrechte	423

Den Nutzungsrechten in Höhe von 7.094 Tsd.€ stehen zum Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.250 Tsd.€ gegenüber. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzverbindlichkeiten. Dazu wird auf Abschnitt (17) Fi-

nanzverbindlichkeiten verwiesen. Die Fälligkeitsstruktur der Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2019
Mindestleasingzahlungen	821	542	316	1.679
Abzinsung	44	141	244	429
Barwerte	777	401	72	1.250

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2018
Mindestleasingzahlungen	769	1.089	–	1.858
Abzinsung	32	18	–	50
Barwerte	736	1.071	–	1.808

Aufgrund der in Anspruch genommenen Erleichterungsvorschriften werden keine Nutzungsrechte aus Leasingverträgen bilanziert, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist oder die Vertragslaufzeit weniger als

zwölf Monate beträgt. Stattdessen wird ein Leasingaufwand erfasst. Folgende Beträge wurden im Berichtsjahr im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Tsd. €	2019
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten	51
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, die nicht in den o.g. kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind	3
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	41

Es lagen weder wesentliche Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen noch Erträge aus Unterleasingverhältnissen

vor. Insgesamt betrug der Mittelabfluss aus Leasingverhältnissen im abgelaufenen Geschäftsjahr 824 Tsd. €.

(22) Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse zum Stichtag in Höhe von 96.171 Tsd. € (Vorjahr: 116.529 Tsd. €) bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen und betreffen im Wesentlichen Garantien- und Patronatserklärungen. Auf-

grund der stabilen Ertragslage und der positiven Entwicklungspotenziale der einzelnen empfangenden Gesellschaften ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen.

(23) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Erhaltene Zinsen sowie gezahlte Ertragsteuern werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Erhaltene Dividenden werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit. Auszahlungen an den Alleinaktionär der PCC SE sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet und werden separat ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläqui-

valenten (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Beteiligungsportfolios durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgen, so wird dieser im Bereich der Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Der Abschluss eines Leasingvertrags stellt grundsätzlich einen zahlungsunwirksamen Vorgang dar. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen werden saldiert mit Einzahlungen aus Leasing ausgewiesen.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung zeigt Änderungen von Finanzverbindlichkeiten, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit als Einzahlung oder Auszahlung ausgewiesen sind. Während sich die zahlungswirksamen Veränderungen im Vorjahr auf 23.844 Tsd. € belaufen hatten, lagen sie im abgelaufenen Berichtsjahr bei 65.402 Tsd. €.

in Tsd. €	01.01.2019	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2019
		Zahlungs- wirksame Verände- rungen	Zins- zuführung	Umwand- lung in Eigen- kapital	Sonstige Verände- rungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	343.155	66.218	–	–	–	409.373
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46	–46	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.808	–770	9	–	203	1.250
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500	–	–	–	–	500
Finanzverbindlichkeiten	345.509	65.402	9	–	203	411.123

in Tsd. €	01.01.2018	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2018
		Zahlungs- wirksame Verände- rungen	Zins- zuführung	Umwand- lung in Eigen- kapital	Sonstige Verände- rungen	
Genussscheinkapital	10.997	–10.997	–	–	–	343.155
Verbindlichkeiten aus Anleihen	303.585	39.570	–	–	–	46
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.134	–1.088	–	–	–	1.808
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	2.528	–721	–	–	–	500
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.420	–2.920	–	–	–	–
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119	–	–	–119	–	–
Finanzverbindlichkeiten	321.784	23.844	–	–119	–	345.509

Kapitalstrukturmanagement

Ziel des Kapitalstrukturmanagements ist es, finanzwirtschaftlich flexibel zu bleiben, um das Geschäftsportfolio weiterentwickeln und strategische Optionen wahrnehmen zu können. Ziele der Finanzierungspolitik sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken sowie die Optimierung der Kapitalkosten. Wesent-

licher Gradmesser sind dabei neben der Eigenkapitalquote und dem Verschuldungsgrad auch die Nettofinanzverbindlichkeiten, welche kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen. Die PCC SE strebt dabei eine Eigenkapitalquote von rund 50 % an.

in Tsd. €	31.12.2019	31.12.2018
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.289	22.562
+ Verbindlichkeiten aus Anleihen	409.373	343.155
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	46
+ Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.250	1.808
+ Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500	500
Nettofinanzverbindlichkeiten	392.834	322.946

Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 69.887 Tsd. € auf 392.834 Tsd. €. Grund dafür ist im Wesentlichen der Anstieg der Anleiheverbindlichkeiten, die das wesentliche Finanzierungsinstrument der PCC SE darstellen. Zu Einzelheiten sei auf den Abschnitt (17) Finanzverbindlichkeiten verwiesen.

Aufgrund der gestiegenen Finanzverbindlichkeiten reduzierte sich die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital wiedergibt, im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 46,6 % (Vorjahr: 49,4 %). Der Verschuldungsgrad als Quotient aus Fremd- und Eigenkapital erhöhte sich im Jahresvergleich auf 1,2 (Vorjahr: 1,0).

Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

(24) Nahestehende Unternehmen und Personen

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten eine Verbindlichkeit gegen den Alleingesellschafter der PCC SE in Höhe von 31 Tsd. €. Diese Verbindlichkeit ist kurzfristig und wird mit 6,0% p.a. verzinst. Im Vorjahr ergab sich eine Forderung gegen den Alleingesellschafter in Höhe von 246 Tsd. €, die unter den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen war und ebenfalls mit 6,0% p.a. verzinst wurde.

Bei der PCC SE bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2019 Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt 201.317 Tsd. € (Vorjahr: 144.116 Tsd. €). Dabei handelt es sich um Ausleihungen, kurzfristige Darlehensforderungen sowie übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Die Finanzierungsverhältnisse mit verbundenen Unternehmen werden zwischen 4,0% p.a. und 10,0% p.a. verzinst und haben Laufzeiten von ein bis 20 Jahren.

Nahestehende Personen sind die Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats der PCC SE sowie deren Familienangehörige. Im Hinblick auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird auf die Erläuterungen im Kapitel Gesellschaftsorgane in Abschnitt (25) verwiesen. Im Hinblick auf die Vergütung des Verwaltungsrats wird ebenfalls auf die

Erläuterungen in Abschnitt (25) Gesellschaftsorgane verwiesen.

Grundsätzlich werden sowohl die Erbringung von Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen und Personen als auch die Inanspruchnahme von Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Preisen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen oder Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Gegen das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol bestehen zum Stichtag Darlehensforderungen in Höhe von 8.224 Tsd. € (Vorjahr: 5.774 Tsd. €). Sie sind wie im Vorjahr mit 10,0% p.a. verzinst. Die Darlehen wurden zur Entwicklung und zum Bau einer Dimethylether-Anlage auf dem Betriebsgelände des Joint-Venture-Partners gewährt.

Eine Übersicht über alle Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen bietet die folgende Tabelle.

in Tsd. €	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	201.317	144.116
Gemeinschaftsunternehmen	8.224	5.774
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	11.526
Sonstige Unternehmen	11.607	–
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	1.995	1.249

(25) Mitarbeiter

Die PCC SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 67 Mitarbeiter, davon 66 Angestellte und eine

Aushilfskraft. Im Vorjahr waren es durchschnittlich 61 Mitarbeiter gewesen, davon 60 Angestellte und 1 Aushilfskraft.

(26) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen und Personal, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit, Handel und Konsumgüter
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2019 eine Vergütung von insgesamt 878 Tsd. € (Vorjahr: 720 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

Verwaltungsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- Reinhard Quint, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG, Duisburg

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2019 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 145 Tsd. € (Vorjahr: 145 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

(27) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Februar 2020 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe mit der ISIN DE000A2E4ZZ4 mit einem platzierten Volumen von rund 7.500 Tsd. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Juli 2017 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 % p.a.

Am 1. April 2020 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe mit der ISIN DE000A14KJ35 mit einem platzierten Volumen von rund 18.200 Tsd. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Mai 2015 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 6,0 % p.a.

Am 1. April 2020 emittierte die PCC SE die Anleihe mit der ISIN DE000A254TZ0. Diese Anleihe hat ein Volumen von bis zu 25.000 Tsd. € und eine Laufzeit bis 1. Dezember 2024. Der Zinssatz beträgt 4,0 % p.a.

Am 30. April 2020 emittierte die PCC SE die Anleihe mit der ISIN DE000A254TD7. Diese Anleihe hat ein Volumen von bis zu 10.000 Tsd. € und eine Laufzeit bis 1. Mai 2022. Der Zinssatz beträgt 3,0 % p.a.

Der Ausbruch und die Verbreitung des neuartigen Coronavirus haben weltweit gravierende, auch wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen. Zum Aufstellungszeitpunkt konnten die ersten fünf Monate des neuen Geschäftsjahres und deren Entwicklung berücksichtigt werden. Die PCC SE vereinnahmte in planmäßiger Höhe

Dividendenausschüttungen. Zum Aufstellungszeitpunkt tilgte und refinanzierte die PCC SE fristgerecht auch bereits vier Anleihen im Geschäftsjahr 2020.

Die diversifizierten Geschäftsbereiche der PCC-Gruppe sind dabei bisher ganz unterschiedlich durch die Pandemiekrise in Europa gekommen: von einer hohen Kapazitätsauslastung in der Chemiesparte und einem Nachfrageboom bei Reinigungs- und Desinfizierungsmitteln auf der einen Seite bis hin zu einem Produktionsstopp der Siliziummetall-Anlage und zeitweise rückläufigen Containertransporten auf der anderen Seite.

Unabhängig von einer möglichen zweiten Covid-19-Welle können krisenbedingt rückläufige Ergebnisse eine mögliche Reduzierung von Dividendenerträgen im Folgejahr für die PCC SE bedeuten. Allerdings sind die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf das Gesamtjahr 2020 und die Geschäftsbeeinträchtigungen insgesamt noch nicht vollständig abschätzbar.

Die isländische Tochtergesellschaft der PCC SE, die PCC BakkiSilicon hf., wird im August 2020 auch den zweiten Lichtbogenofen ihrer Siliziummetall-Anlage vorübergehend abschalten, um den planmäßigen Dachumbau am Filterhaus der Anlage durch den Anlagenbauer zu ermöglichen. Dieser Umbau wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Infolge der Covid-19-Pandemie und

der damit verbundenen weltweiten Konjunkturschwäche ist der Siliziummetall-Markt sehr stark eingebrochen. Daher kann das Management der PCC BakkiSilicon hf. zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses den Zeitpunkt des Wiederanfahrens noch nicht genau bestimmen. Wie viele andere Siliziummetall-Hersteller weltweit

sieht sich daher auch diese Gesellschaft zu einem temporären Produktionsstopp gezwungen. Da das isländische Arbeitsrecht keine Kurzarbeit vorsieht, musste infolgedessen einem Großteil der Mitarbeiter vor Ort zumindest vorübergehend gekündigt werden.

Duisburg, den 10. Juli 2020

PCC SE

Ulrike Warnecke
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführender Direktor

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PCC SE, Duisburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Einzelabschluss der PCC SE, Duisburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Einzelabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Einzelabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Einzelabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Einzelabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Einzelabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Einzelabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Einzelabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Einzelabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Einzelabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür ver-

antwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht die Gesellschaft zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Einzelabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Einzelabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Einzelabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Einzelabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Einzelabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Einzelabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Einzelabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Einzelabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Einzelabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Einzelabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 24. Juli 2020

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Achim Krichel
Wirtschaftsprüfer

Marianne Reck
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland

Kontakt

Public Relations
Telefon +49 (0)2066 2019-35
Telefax +49 (0)2066 2019-72
pr@pcc.eu
www.pcc.eu

Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

Dieser Einzelabschluss liegt im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung vor.

Beide Fassungen stehen im Internet unter www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

PCC SE
Duisburg, Juli 2020

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Einzelabschluss enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt, noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Abschlusses anzupassen.

